

## Steckbrief Projekt Lebenslust – Leibeslust zur Prävention von Essstörungen im Kindergarten

<b>Projektträger</b>	Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V.
<b>Ansprechpartnerinnen</b>	Petra Scheunpflug, Projektkoordination <a href="mailto:scheunpflug@lvgfsh.de">scheunpflug@lvgfsh.de</a>  Sabine Hoffmann-Stuernagel, Projektentwicklung <a href="mailto:hoffmann-stuernagel@lvgfsh.de">hoffmann-stuernagel@lvgfsh.de</a>  <a href="http://www.lvgfsh.de">http://www.lvgfsh.de</a>
<b>Zielgruppe:</b>	pädagogische und hauswirtschaftliche Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen sowie Kita-Träger
<b>Projekthintergrund:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Berichte von problematischen Ess-Situationen in Kindertageseinrichtungen und Zunahme von Belastungssituationen für Familien, pädagogische Fachkräfte und Kinder beim und mit dem Essen.</li><li>• Hoher Anteil übergewichtiger und adipöser Kinder; besonders Kinder aus sozial benachteiligten Familien sind überdurchschnittlich oft übergewichtig.</li><li>• Ein primärpräventives Programm zur Vermeidung von Essverhaltensstörungen sollte entwickelt werden.</li></ul>
<b>Projektziel und Maßnahmen:</b>	Fortbildung und Beratung für Multiplikator*innen in Kindertageseinrichtungen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Orientierungshilfen und Maßnahmen, die ein positives Essverhalten bei Kindern fördern und die ihre Entscheidungsfähigkeit in Bezug auf Ernährung verbessern</li><li>• Multiplikator*innen sollen alternative Handlungsmöglichkeiten mit problematischen Ess-Situationen im Kita-Alltag kennenlernen</li></ul>
<b>Fokus Ernährungsbildung:</b>	„Angebots- und Entscheidungsmodell“ mit klarer Rollenverteilung: Die Erwachsenen sind für das Lebensmittelangebot zuständig. Die Kinder entscheiden selbstständig, ob und was sie aus dem Angebot auswählen.
<b>Ergebnisse:</b>	Die im Team entwickelten und abgestimmten Umgangsregeln verbessern das Essverhalten der Kinder deutlich, latente Ess-Störungen lassen sich im Vorfeld abfangen. Die Entscheidungsfähigkeit der Kinder wird gefördert und steigt. Sie lernen neue Lebensmittel kennen und entwickeln Neugierde, Unbekanntes auszuprobieren. Im Ergebnis essen Kinder besser und das Essen findet in einer entspannteren Atmosphäre statt. Die persönliche und fachliche Kompetenz einzelner pädagogischer Fachkräfte wird gestärkt, was auch die Arbeit des Teams erleichtert.

**Laufzeit:** seit 2002

**Teilnehmende Einrichtungen:** bisher 123 Einrichtungen mit über 10.000 Kinder  
1.320 pädagogische und hauswirtschaftliche Fachkräfte, die an  
Fortbildungen teilgenommen haben

**Kooperationspartner:** Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE), Sektion Schleswig-Holstein  
Techniker Krankenkasse (TK) (bis 2020).